

Vor-Ansprach.

Es werden aber die in der Koch-Kunst wohlgeübte Künstlerinnen höchsten Fleisses ersucht / ein bescheidenes Urtheil von gegenwärtigen Werck zu fällen / und diejenige so selbiges gesammlet / mit Folge der Zeit / so sie einige Fehler gefunden / eines bessern freundlich zu belehren / welche dann nicht ermanglen werden / solche ihre Freund-günstige Erinnerung fleissigst anzumercken / und mit der Zeit / zu verbessern.

Mit heimlicher Nachrede hoffet man verschonet zu bleiben / weil selbige aufrichtig- und Tugendliebendem Frauenzimmer nicht zukommet.

Solte man verspüren daß besagtes Koch-Buch angenehm / und die deswegen angewendete Mühe und Kosten nicht ganz vergeblich gewesen / wird man annoch ferner höchst-befliessen seyn / künfftig hin mit einem Zweyten- und Neuen-Theil desselben aufzuwarten / und das / was sonst einer Köchin und Tafeldeckerin auffer deme zu wissen nöthig ist / mit anzuhängen ; In welcher Hoffnung man sich zusamt diesem gegenwärtigen Werck / derer Huld-geneigten Leserinnen beharrlichen Gunsten / unterdienstlich ergiebet und anbefiehet.

Kurzer